



Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Bregenz

EMK Gemeindebrief

Ausgabe Jänner / Februar / März 2018



The United Methodist Church

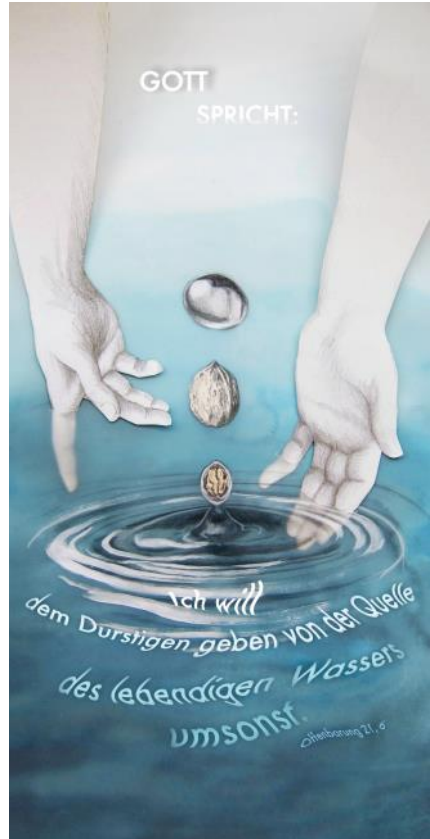
Jahreslosung 2018

Sie halten die Jahreslosung als Buchzeichen in der Hand und haben angefangen zu lesen.

Was hat Sie dazu bewegt? Weil da steht „Gott spricht“? Oder eines der Stichworte wie Durst, Quelle oder Wasser? Die Grafik mit dem Wasser und den Händen? Oder haben Sie einfach einen Moment Zeit und nimmt es sie wunder, was da zu diesem Bibelwort geschrieben steht?

Dieses Bibelwort stammt aus frühchristlicher Zeit. Es gehört ins 21. Kapitel der Offenbarung. Da ist die Rede davon, dass die Weltgeschichte nicht in einer großen Katastrophe enden sondern zu einer neuen Schöpfung führen wird. Für die einzelnen Menschen bedeutet das: Gott wird ihren Durst nach erfülltem Leben mit lebendigem Wasser stillen. Die Stichworte Durst, Quelle und Wasser im Zusammenhang mit Leben sprechen auch heute noch viele Menschen im christlichen Milieu an - und auch darüber hinaus. In was für eine Lebenssituation platzt dieses Bibelwort bei Ihnen?

Spricht es Sie irgendwie an, weil Sie auch so etwas wie Durst nach erfülltem Leben kennen? Ein Leben voller Termine haben Sie vielleicht schon. Aber Sie merken: ein voller Terminkalender macht noch kein erfülltes Leben. Es ist eher so, dass man dabei Wesentliches verpasst. Wenn Sie so etwas wie Durst nach erfülltem Leben kennen, dürften Ihnen die Bilder von Quelle und Wasser zugänglich sein. Wasser ist elementar für das Leben. Es ist Einfachheit pur.



Es hat z.B. als Bach oder Teich im Garten etwas Beruhigendes, etwas Wohltuendes. Und Wasser ist in unseren Gegenden einfach da.

Gott will den Menschen also „Wasser“ geben. Gott will Ihnen solches Wasser geben. Umsonst, sagt er. Umsonst meint nicht: vergebens, sondern gratis! Und gratis heißt: geschenkt – aus Gnade!

Felix Wilhelm-Bantel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dieser Bibelvers aus der Offenbarung lässt uns sofort an den Messias selbst und seine Begegnung mit der Frau am Brunnen denken. Beide Verse stehen in direkter Verbindung zueinander. Diese geschenkte, kostenlose Gnade wird mit dem lebendigen Wasser verglichen.

Aber was bedeutet denn die geschenkte, kostenlose Gnade? Ist das ein einfacher, tröstender Zuspruch? Hat diese Gnade Voraussetzungen? Wird diese Gnade aufgezwungen? Kann ich mich nicht dagegen wehren?

Ausnahmslos steht sie allen Menschen bereit. Das dürfen wir ganz groß unterstreichen.

Die Gnade, die uns gewährt wird, ist nach Offb. 21,7 das Erbe für die Überwinder, es ist die ewige Gemeinschaft mit Gott – wir werden Söhne und Töchter Gottes sein, so wie es auch in 2. Kor. 6,18 beschrieben wird. Das Erbe der Gnade zielt auf die Ewigkeit mit Gott hin.

Das ist die Gute Nachricht, die Botschaft Gottes vom Kreuz, das Leiden Christi und die Auferstehung, der einzige Sohn Gottes, der die Sünden der Welt trägt. Die unbedingte Liebe Gottes zu uns Menschen. Darüber dürfen wir uns freuen, weil er alle, die ihm nachfolgen mit einschließt. Zu dieser Guten Nachricht gehören auch die Überwinder, wie im Vers 7 aufgezeigt.

Im gesamten Neuen Testament wird aber an vielen Stellen darauf hingewiesen, dass die Gnade auch etwas

Trennendes hat. Der Kontext des Evangeliums muss eben auch gezeigt werden. Diese bedingungslose Liebe Gottes zu uns Menschen wird von Gott nicht aufgezwungen.

Wenn jemand dauerhaft alles Trinken und Wasser abweist, dann hat das ganz logisch in letzter Konsequenz Auswirkungen auf seinen Körper bis hin zum Tod.

Die standhaft verweigerte Gnade hat Konsequenzen auf die ewige Gemeinschaft mit Gott – auch das ist Evangelium. Begnadigung hat etwas mit Vergangenheit und Schuld zu tun, die überwunden werden muss.

Eine Brücke, die in die Freiheit führt muss begangen werden, sonst steht die Brücke einfach nur da und die Freiheit wurde nicht wahr genommen. Ich bin nicht automatisch drüben, weil ich mich vor einer Brücke aufhalte oder weil eine existiert. Man kann auch darüber philosophieren, wie gut die Statik ist und ob sie hält, was sie verspricht. Das hilft alles nicht! Sie muss begangen werden. Wir selbst haben nicht darüber zu urteilen, wer sie begeht.

Das Evangelium zeigt uns auf, dass Gott Dich und mich da ganz ernst nimmt. Die Brücke ist Jesus Christus, ich darf auf dem Rücken des Messias zu Gott laufen – das nennt sich Nachfolge mit dem Erbe der Gnade. Lasst uns wie im Vers 7 diese Brücken-Überwinder sein und nicht stehen bleiben.



Pfarrer Bernfried Schnell

ZNÜNE—Das Bibelfrühstück

Dankbar können wir auf die vergangenen Treffen bei ZNÜNE zruck schoua. Die bisherigen Themen: „Ich mache alles neu“, „Von Ängsten befreit“ und „Neue Medien, Fluch und Segen“ haben wir gemeinsam erarbeitet. Tiefe und offene Gespräche mit persönlichen, starken Noten unterstützten die Inhalte. Selbstverständlich sind uns dabei die Worte Gottes als Grundlage wichtig.

Das gemeinsame, vielseitige Frühstück ist so gut angekommen, dass ab jetzt bei jedem ZNÜNE zu Anfang gemeinsam gefrühstückt wird.

Jede/r bringt etwas mit, alle teilen, alle werden satt und trotzdem bleibt übrig! Das Vorbereitungsteam ist mit Freude und Einsatz dabei — danke allen Helfern!



Nächstes Thema:

Von Kaffeesatz bis Bleigießen oder Horoskop —alles nur Spaß?

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist und Bekannte und Freunde dazu einlädst.

Pfarrer Bernfried Schnell

Der Singkreis

Der Singkreis ist eine Möglichkeit für alle Besucher unserer Gemeinde geistliche Lieder miteinander mit Musikbegleitung zu singen.

Ein Anliegen ist die Pflege und eventuelle Erweiterung der Liedersammlung des Musikteams.

Für die Teilnehmer besteht die Möglichkeit ihre Stimme und ihr musikalisches Gehör zu bilden.

Natürlich ist die Gemeinschaftspflege für Singfreunde in einer fröhlichen Atmosphäre ein wichtiges Ziel. Wir freuen uns, wenn Du dabei bist.



*Nun lasst uns gehn und treten mit
Singen und mit Beten zum Herrn,
der unserem Leben bis hierher
Kraft gegeben.*

Zitat: Paul Gerhardt

Ansprechpartner: Peter Szukan

Allianzgebetswoche 2018

Termine:

Di. 16.01.18 - EMK Bregenz

Mi. 17.01.18 - CGN Nenzing

Do. 18.01.18 - CGD Dornbirn

Liebe Geschwister,

nehmt diese Möglichkeit wahr, um gemeinsam zu beten und die Einheit in Christus in Vorarlberg zu leben.

Die Vertreter der Allianzgemeinden treffen sich regelmäßig alle 2 Monate



Als Pilger und
Fremde unterwegs

zum Austausch. Es wird über die Gemeinden informiert, der Gemeindetag Götzis geplant und es werden gemeinsame Strategien entwickelt. In unserer Gemeinde sind Erich Spiegl und Pfr. Bernfried Schnell Vertreter der Allianz.

04.02. Besuch von Stefan Schröckenfuchs

Zu dem o.g. Termin wird uns Stefan Schröckenfuchs besuchen und uns mit der Predigt dienen. Er ist seit 2017 Superintendent der Evangelisch-methodistischen Kirche Österreich.

Wir freuen uns, ihn anschließend bei Kaffee oder Tee besser kennenzulernen.



01.04. Ostergottesdienst mit Frühstück

**Herzlich willkommen zum
Osterfest in der EMK Bregenz!**



Bei trockenem Wetter treffen wir uns um 6:30 Uhr zum Auferstehungs-Gottesdienst am See (beim Lagerfeuer) und finden uns um 8.00 Uhr zum Frühstück ein.

Bei Regen- und Schneewetter beginnen wir gemeinsam um 8:00 Uhr mit dem Frühstück und feiern anschließend Gottesdienst.

Ort: wie letztes Jahr beim Kiosk Wocherhafen, Strandweg

(Info-Tel. 0677 61447248)

REISE DURCH

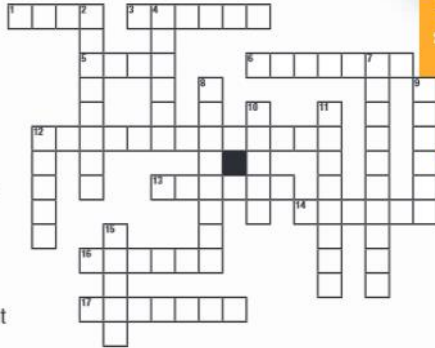
Dem Deutschen angepasst von
Margret ENGENHART

DIE BIBEL

Kreuzwörterrätsel

Waagrecht:

1. Mann von Rut (Rut 4,13)
3. Mann, der von Gott „entrückt“ wurde (1.Mose 5,21-24)
5. Sie ist das größte Organ des Körpers und umfasst beim Erwachsenen bis zu 2 Quadratmetern und wiegt ca. 3,5 bis 10 kg
6. Weibliches Kind
12. Für dieses Essen verkaufte Esau sein Erstgeburtsrecht (1.Mose 25,29-34)
13. Sie lebte in Joppe, war eine gute Schneiderin und wurde von Petrus vom Tode auferweckt (Apostelgeschichte 9,36-40)
14. Pflichtabgabe an den Herrscher
16. Eine Frucht des Geistes (Galater 5,22)
17. Ein Prophet, auf den auch im Neuen Testament Bezug genommen wird (Matthäus 2,17)



Senkrecht:

2. Tier, das in der Bibel „das Böse“ verkörpert (1.Mose 3,1)
4. Mutter und Vater
7. Substantiv (Hauptwort) zum Adjektiv „eifersüchtig“
8. „Er (Christus) ist das _____ des unsichtbaren Gottes.“ (Kolosser 1,15)
9. „Es kam aber Furcht über alle Seelen und es geschahen auch viele _____ und Zeichen.“ (Apostelgeschichte 2,43)
10. Verantwortlicher einer Schafherde
11. Eingang zu einer Stadt in früherer Zeit (Lukas 7,12)
12. Name der ersten Christin Europas (Apostelgeschichte 16,14)
15. Flüssiger Niederschlag

Wusstest du,
dass ein Maulwurf
in einer Nacht einen
76 Meter langen Tunnel
graben kann?



Illustriert von
Larissa GOROSCHKO



TROPINKA 1/12

Wer i bin... Klaus

Wie lange bist Du verheiratet und wie alt sind deine Kinder?

Ich bin mit Andrea nunmehr 40 Jahre verheiratet, wir haben 4 erwachsene Kinder (Claudia, Florian, Veronika, Anna).

Was wolltest du als Kind später werden? Lokführer, wie mein Opa, dann ab 10 Jahren Chemiker

Frühstück?

Kaffee (ganz wichtig), Müsli, Vollkornbrot mit Butter und Preiselbeermarmelade, am Samstag „Hutterpärle“ (Bäckerei Hutter)

Lieblingessen?

Überbackene Gemüseplatte, Pellkartoffeln mit Käse, ab und zu Schnitzel mit Pommes, Schokolade

Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Bewegung im Freien (Waldlauf, Radeln, Wandern, Skitouren, Schwimmen), in der EMK aktiv sein, Gemeindepolitik in Lauterach, Lesen, Basteln, Vorträge hören.

Was liest du gerade?

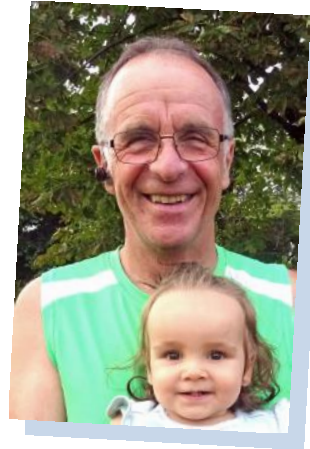
(Fast) täglich die Bibel (Losungen), den Koran und erläuternde Literatur dazu.

Welche Eigenarten liebt Andrea an dir?

Spontanität, Aktivität, auch mal Ruhe geben ☺

Wer war/ist ein wichtiger Mensch in deinem Leben?

Mein Opa, der Jugendkaplan meiner Ministranten - Zeit in Lauterach, Andrea, meine Kinder und Enkel, ziemlich einige Glaubensgeschwister in der EMK.



Wo gefällt es dir sehr gut und warum?

In der freien Natur, weil ich in der Pracht der Schöpfung Gottes Atem spüre. In der EMK-Gemeinde, weil ich dort (sehr oft) Gottes Liebe erlebe.

Steht irgendetwas bei dir in deinem Leben noch auf der to-do Liste?

Jakobsweg, über die Berge von Wien nach Bregenz laufen, den Westen und den Osten Australiens erkunden.

Wie wichtig ist für dich die Gemeinschaft in der Gemeinde?

(Über-) lebenswichtig, ohne sie wäre ich höchstens ein halber Christ.

Kannst du uns etwas über deinen Dienst in der Gemeinde erzählen?

Ziemlich vielseitig, am liebsten Kinder- und Predigtendienst, hoffentlich auch bald in einem Diakoniekreis.

Hast du einmal direkt Gottes Gnade in deinem Leben erfahren?

Mehrmals, am eindrucklichsten war seine Nähe und persönliche Zusage im australischen Outback mich bis ans Ende meines irdischen Lebens zu begleiten.

Kinder-Segnung

Freudiges Ereignis: Am 28.08.2017 kam **Jeremia Jakob**, der Sohn von Teresa und Martin Hartmann zur Welt.

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31,3



Weltgebetstag der Frauen 2018

am 2. März 2018, 20 Uhr
Ort: St. Gebhard, Bregenz

Gebet für das Land Surinam,
Titel: „Gottes kostbares Geschenk“
Im Mittelpunkt steht der Schöpfungsbericht aus Genesis 1.

Hauskreis-Kontaktpersonen

Bregenz: Bernfried Schnell (0677 6144 7248)
Bregenz: Bernhard Mark (0650 312 5870)
Bregenz: Gaby King (0676 961 0943)
Höchst: Erolf Oberjörg (0664 624 3252)
Wolfurt: Gerry Seidl (0664 190 1000)



Impressum

Erscheinungsort: Blumenstraße 5, A-6900 Bregenz

Kontakt: Pfarrer Bernfried Schnell, Tel.: 05574 43907

Mobil: 0677 6144 7248, www.emk-bregenz.at

Mail: bernfried.schnell@emk-schweiz.ch

Redaktion/Gestaltung/Druck:

G. King, S. Hämmerle, D. Pöschko, B. & D. Schnell

Bankverbindung:

BTV Bregenz, IBAN: AT601631000131131631 BIC: BTVAAT22XXX

